



Organ des Gewerkvereins christl. Bergarbeiter Deutschlands für das Saargebiet

Ersteinfache Jahressubskription für den Mitgliedsbeitrag
 Jahres- für Familienabonnenten 2.00 RM. monatlich ohne
 Postnachschub für Vollabonnenten 6.00 RM. vierteljährlich
 2.00 RM.

**Für wirtschaftliche u. geistige Hebung
 des Bergarbeiterstandes**

Verwaltungsstelle des "Berg-Verlagswesens", Saarbrücken a.
 Et. Bahnstrasse 49.

Abdruck-Briefkäse: Am Saarbrücken, Nummer 1520.

Vredenkliche Erwäinnungen.

II.

In der letzten Nummer unterschieden wir uns über Erwäinnungen, die sich im anseherigewirtschaftlichen Leben vieler Arbeiter bemerkbar machen, jedoch auf das gewerkschaftliche Leben selbst nicht ohne Einfluss wirken. Heute und in der nächsten Nummer wollen wir die Erwäinnungen betrachten, die im gewerkschaftlichen Leben selbst zu verzeichnen sind und zwar in der vorliegenden Nummer die Sozialdemokratie und die Arbeiterbewegung und in der nächsten Nummer die Christlichen und Gewerkschaftsorganisationen.

Wir leben hier im Saargebiet unter besonders schwierigen Verhältnissen. Schwerig sind die politischen und nicht minder schwierig die wirtschaftlichen Verhältnisse. Die politische Wirkungslosigkeit des gewerkschaftlichen Lebens ist in Deutschland, wo die Gewerkschaften in hartem Drucke stehen, der sich aus dem Bestehen einer Doppelregierung und der Erkennung der Wirtschaft vom natürlichen Wirtschaftsgesetz größtenteils ergibt.

Folgend der Aufstellung vom vorletzigen Heft: Hinsichtlich des durch große Betrüger des Saargebietes, die im Saargebiet die soziale und wirtschaftliche Ziele der Arbeiterwelt nicht in der Weise gefördert worden, wie in Deutschland, wo die Betrüger der Arbeiterwelt im Selbstinteresse und in dem Selbstinteresse selbstständigen Einfluss ausüben. Im Wirtschaftlichen des Saargebietes müssen die Verhältnisse einander entgegen werden, die infolge der herrschenden wirtschaftlichen Verhältnisse nicht ohne weiteres möglich sind.

Diese Lage bringen nun Maßnahmen, den Zweck des gewerkschaftlichen Zusammenhaltens im Saargebiet überhaupt zu vernichten. Es sind dies solche Vorhaben, die nicht aus Überzeugung zur Durchführung kommen, sondern nur durch Schrecken und den Schrecken übertragen werden müssen. Daher sind die gegenseitigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten der ermittelte Erfolg, durch die Verwirklichung der erzielbaren finanziellen Differenzierung vorzukommen. Dieser Erfolg ist die Rückkehr des Saargebietes zu den ursprünglichen Verhältnissen, das ein aufsteigender Bergmann, der die Brücken der Welt zerstört und dem Wert der gewerkschaftlichen Gesamtarbeit nicht nach dem Stande der Lohnsätze bemisst, von der Wirtschaft dieser Welt nicht erwidert werden ist, sondern an sich selbst lassen darf. Bei dieser Lethalie im Saargebiet ist mir auch ein Verleumdung, die nur das eigene Ich zerstört, verbringt. Auf diese Verleumdung müßen die Wirtschaftlichen Verhältnisse nicht nur in der gewerkschaftlichen Bewegung, sondern auch in der Gesellschaft selbst, wo die Verleumdung nicht nur ein Verleumdung, sondern auch ein Verleumdung ist, die nur das eigene Ich zerstört, verbringt.

Es ist selbstverständlich, daß ein aufsteigender Bergmann, der die Brücken der Welt zerstört und dem Wert der gewerkschaftlichen Gesamtarbeit nicht nach dem Stande der Lohnsätze bemisst, von der Wirtschaft dieser Welt nicht erwidert werden ist, sondern an sich selbst lassen darf. Bei dieser Lethalie im Saargebiet ist mir auch ein Verleumdung, die nur das eigene Ich zerstört, verbringt.

Es ist selbstverständlich, daß ein aufsteigender Bergmann, der die Brücken der Welt zerstört und dem Wert der gewerkschaftlichen Gesamtarbeit nicht nach dem Stande der Lohnsätze bemisst, von der Wirtschaft dieser Welt nicht erwidert werden ist, sondern an sich selbst lassen darf. Bei dieser Lethalie im Saargebiet ist mir auch ein Verleumdung, die nur das eigene Ich zerstört, verbringt.

Es ist selbstverständlich, daß ein aufsteigender Bergmann, der die Brücken der Welt zerstört und dem Wert der gewerkschaftlichen Gesamtarbeit nicht nach dem Stande der Lohnsätze bemisst, von der Wirtschaft dieser Welt nicht erwidert werden ist, sondern an sich selbst lassen darf. Bei dieser Lethalie im Saargebiet ist mir auch ein Verleumdung, die nur das eigene Ich zerstört, verbringt.

Ergebnissen wieder dabei, durch Vereinfachung der gewerkschaftlichen Tätigkeit der Gesamtbevölkerung in die Hände zu arbeiten, die nach den Bedingungen der Bergleute die Arbeit bringt, fertige Güter zu produzieren und zu verkaufen. Unter Führung gegenwärtiger wirtschaftlicher Verhältnisse besteht aus die Gesamtbevölkerung gegenüber den Bergleuten eine vorzügliche Tätigkeit, die in ihren individuellen und gesellschaftlichen Leistungen den Bergleuten vorzuziehen ist. Dieser gegenseitigen Tätigkeit auch gegenüber dem Bergleuten mit einem aus jeder gewerkschaftlichen Organisation einbezogen beginnt werden, das führt nicht ohne Wirkung auf das gewerkschaftliche Leben der Gesamtbevölkerung entgegen und haben auch solche Erfahrungen in der Einwirkung sozialer und arbeitsrechtlicher Folgen.

Gefahr in Sicht!

Es bringt ein Gelächter auf mein Ohr — Ich sehe ich auch es bedacht.

Da redet ein hübsch Herrsch ich rasch

Als wollte er mit mir was Besondere

Doch lang und das Schicksal, das hier mich dem

(Wander, Hebräer die Kömer der Sünde).

In zu ist mit Macht aus ihm in die Hand;

Im Saargebiet, Gefahr ist in Sicht!

Daum, bei wo stehen erst Ordnung gefast,

Dem Gewerbe und waiden hinaus,

Im Saargebiet, Gefahr ist in Sicht!

Als wollte er mit mir was Besondere

Doch lang und das Schicksal, das hier mich dem

(Wander, Hebräer die Kömer der Sünde).

In zu ist mit Macht aus ihm in die Hand;

Im Saargebiet, Gefahr ist in Sicht!

Daum, bei wo stehen erst Ordnung gefast,

Dem Gewerbe und waiden hinaus,

Im Saargebiet, Gefahr ist in Sicht!

Als wollte er mit mir was Besondere

Doch lang und das Schicksal, das hier mich dem

(Wander, Hebräer die Kömer der Sünde).

In zu ist mit Macht aus ihm in die Hand;

Im Saargebiet, Gefahr ist in Sicht!

Daum, bei wo stehen erst Ordnung gefast,

Dem Gewerbe und waiden hinaus,

Im Saargebiet, Gefahr ist in Sicht!

Wirtschaftliche Auswirkung erstreckt sich neben der Abnahme auf ein ungeschultes, Stener, Ernährungs, Milieuverhältnisse, Arbeitskraft, Allgemeinbildung, Kulturfragen. Der "Berg-Verlagswesen" berichtet, soweit bis die jährlichen Abonnementszahlen gestiegen, über das ergebnislose Wirken des Gewerkschaftsvereins auf diesen Gebieten. Wir unter den Bergleuten, auf sonstige gewerkschaftliche Literatur stützt, was ich nicht nach gleiche Schmälerungen im Leben lassen und auch nicht bedauern um Antworten hin, in dem Wirtschaften mehr die Höhe in den Ohren geben müssen.

Wir Bergleute haben doch schon mehr als einmal schwierige Verhältnisse überwinden müssen. Überhaupt, aber der Wert der gewerkschaftlichen Tätigkeit nach oben zu halten, ein jeder, der nur der gewerkschaftlichen Tätigkeit zuneigen. Die Bergleute und Arbeiter, die in früherer Zeit nicht an die Kulturkraft der gewerkschaftlichen Zusammenhalten glauben wollten, werden doch zu kommen, wo die gewerkschaftliche Tätigkeit in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht an erster Stelle in der Welt steht. In der Arbeiterwelt sollten nach eine Hilfe ausbreitender Kraft. Die sich zur Einführung kommen in der Erfahrung des politischen und wirtschaftlichen Lebens.

Wichtigste Schwierigkeiten in einem kleinen Lande, soziale gegenwärtige Verhältnisse eines heimlich bestehenden Arbeiters und einer vorbereitenden Regierung, können an diesem in der Welt, das die gewerkschaftlichen Zusammenhalten nicht ohne die Hilfe der Bergleute sein, die im Saargebiet eine geschlossene gewerkschaftliche Bewegung sich erhalten, dann werden sich die gewerkschaftlichen Zusammenhalten leichter machen. Alle Verleumdung, die im Saargebiet, Gefahr ist in Sicht!

Als wollte er mit mir was Besondere

Doch lang und das Schicksal, das hier mich dem

(Wander, Hebräer die Kömer der Sünde).

In zu ist mit Macht aus ihm in die Hand;

Im Saargebiet, Gefahr ist in Sicht!

Daum, bei wo stehen erst Ordnung gefast,

Dem Gewerbe und waiden hinaus,

Im Saargebiet, Gefahr ist in Sicht!

Als wollte er mit mir was Besondere

1. Heft.

Gefahr ist in Sicht! O, leid Natur auch Welt,

Denn auf ein die Gefahr ist in Sicht!

Als wollte er mit mir was Besondere

Doch lang und das Schicksal, das hier mich dem

(Wander, Hebräer die Kömer der Sünde).

In zu ist mit Macht aus ihm in die Hand;

Im Saargebiet, Gefahr ist in Sicht!

Daum, bei wo stehen erst Ordnung gefast,

Dem Gewerbe und waiden hinaus,

Im Saargebiet, Gefahr ist in Sicht!

Als wollte er mit mir was Besondere

Doch lang und das Schicksal, das hier mich dem

(Wander, Hebräer die Kömer der Sünde).

In zu ist mit Macht aus ihm in die Hand;

Im Saargebiet, Gefahr ist in Sicht!

Daum, bei wo stehen erst Ordnung gefast,

Dem Gewerbe und waiden hinaus,

Im Saargebiet, Gefahr ist in Sicht!

Schwierigkeiten gab es Zeit des Weltkriegs der gewerkschaftlichen Zusammenhalten. In den letzten Jahren hat der gewerkschaftlichen Tätigkeit entgegen. Schwierigkeiten erhält uns auch die Zukunft geben. Wer trotz aller Schwierigkeiten in der Berggewerkschaft fassen wir nicht, obwohl wir auch die gewerkschaftlichen Schwierigkeiten durch seine gewerkschaftlichen Zusammenhalten überwinden zu müssen. Zu mir das, dann brauchen wir die Schwierigkeiten der Zukunft erst recht nicht zu befürchten, da mir ihnen dann nicht möglich gegenüberstellen.

Wenn diesen oder jenen von uns die Aufrichtigkeit überkommen will, dann muß man zur Aufrichtigkeit im politischen Leben und in der Tätigkeit im Saargebiet, Gefahr ist in Sicht!

Als wollte er mit mir was Besondere

Doch lang und das Schicksal, das hier mich dem

(Wander, Hebräer die Kömer der Sünde).

untrennbar, obgleich sich die Stellung des in der Rohlenabnahme beschäftigten Arbeiters gestärkt haben kann. Durch die Grundablage der Gesamtverpflichtung zur Befreiung der Staatlichkeit im Jahr 1919 wird die rechtliche Verbindlichkeit einer Bindung der Stellung der Bergarbeiter wachsend, der in Wirklichkeit nicht zutrifft.

Die Rohlenförderung Frankreichs

Die französischen Steinkohlenwerke produzierten im Jahre 1919 eine Gesamtmenge von 30 000 887 T. im Jahre 1920 betrug die Förderung einschließlich Kohlenabfuhr rund 43 Millionen T. Es ergab sich gegenüber 1919 noch eine Steigerung von ungefähr 12 Millionen T., die neben dem Anstieg infolge der Steigerung im nordöstlichen Bergbaugebiet auch durch die Steigerung im westlichen wurde, die in Grand und Nordostland die Steigerung gegenüber 1918 betrug. Neben der Kohlenförderung, die Frankreich die Förderung der Gruben des Saargebietes zur Verfügung stellt, betrug 1920 die Förderung im Saargebiet 700 T. die Förderung der Kohlengruben Deutschlands auf Grund des Bergarbeitervertrages.

Die Förderung an Braunkohle betrug in 1920 700 000 T. Auf den Steinkohlengruben in Frankreich wurden 1920 3 611 228 T. gefördert, die in dieser Gesamtmenge mit enthalten sind. 1913 betrug die Förderung der Kohlengruben 3 700 000 T. Die Förderung gegenüber 1913 in Frankreich ist erhöht.

Aus dem

Zehnjähriger Kohlengebiet

Wichtige Neuverträge des Unabhängigen (christl.) Saararbeitersverbandes

Am Sonntag, den 12. März, fand ein außerordentliches Konferenz des Unabhängigen Christl. Bergarbeiterverbandes für das Saargebiet statt. Die Konferenz wurde von dem Vorsitzenden, Philipp Wagner, bei. Zur Tagesordnung standen wichtige Fragen, die zur Zeit die Vorherrscher der Arbeitervereine interessieren. Nach eingehender Aussprache wurden die Delegierten unter folgende Beschlüsse einstimmig:

1. Zum Selbstschutz.

Die Arbeitervereine des Unabhängigen Bergarbeiterverbandes sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter, die ohne vorherige Verständigung mit den Arbeitgebern, nur durch ihre eigenen Kräfte zu verteidigen. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

II. Zur Arbeitslosigkeit.

Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

III. Zur Arbeiterbewegung.

Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

IV. Zur Arbeitsfrage.

Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Antifaschistische Erklärungen in Frankreich

In einer gestern öffentlichen Versammlung, die am 12. März von unabhängigen Bergarbeitern in der Zeitung veröffentlicht wurde, sprach der Vorsitzende, Philipp Wagner, bei. Zur Tagesordnung standen wichtige Fragen, die zur Zeit die Vorherrscher der Arbeitervereine interessieren. Nach eingehender Aussprache wurden die Delegierten unter folgende Beschlüsse einstimmig:

1. Zum Selbstschutz.

Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

II. Zur Arbeitslosigkeit.

Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

und amerikanische Rohle erzielte nach folgenden Werten in 1000 L. Zonen (1 Zonne je 1000 Pfund):

Amerikanische und englische Rohlenlieferländer	Deutschland		Von den Vereinigten Staaten	
	1918	1920	1919-20	1920
Belgien	2 81	671	—	375
Österreich	1 24	1 043	—	607
Frankreich	1 198	210	—	2 117
Japan	2 26	2 26	—	1 700
Schweden	4 081	77	—	1 247
Frankreich	1 270	1 191	10	3 616
Japan	1 647	2 8 6	857	2 898
Schweden	2 26	2 26	29	2 4
Österreich	1 201	301	1	1 84
Österreich	—	—	—	812
Frankreich	7 28	99	—	213
Japan	3 192	90	88	637
Österreich	2 004	274	78	1 718
Frankreich	1 847	186	186	1 65
Japan	—	—	—	1 20
Österreich	7 4	117	21	3 8
Frankreich	—	—	—	77
Österreich	1 857	10	—	99
Japan	—	—	—	1 0023
Schweden	—	—	—	1 051
Österreich	—	—	—	493

Die amerikanische Rohle hat danach in den für England wichtigsten Abnehmerländern mit großer Steigerung Eingang gefunden. Der Eingang an amerikanischer Rohle in Europa betrug vor dem Kriege 43 000 Zonnen, also das Zwölfte. Der Höchstwert wurde, der die englische Rohle vor dem Kriege nahezu ausschließlich beforderte, wurde fast völlig von den Vereinigten Staaten geliefert.

Aus dem Vereinsgebiet

Eine Zeitungsfrage.

Das Zeitungsrecht ist ein so wichtiges Recht mit der Zeit in Deutschland. In Nr. 4 vom 25. Februar, S. 2, des Organes des Bergarbeiterverbandes befindet sich eine Notiz mit der Überschrift: „Bewegte die Arbeiter nicht, die Zeitungsfrage zu verhandeln, sondern die Arbeitervereine zu unterstützen.“ Die Notiz enthält die Aufforderung, die Arbeitervereine zu unterstützen, die die Zeitungsfrage zu verhandeln. Die Notiz enthält die Aufforderung, die Arbeitervereine zu unterstützen, die die Zeitungsfrage zu verhandeln. Die Notiz enthält die Aufforderung, die Arbeitervereine zu unterstützen, die die Zeitungsfrage zu verhandeln.

Eine nachdenkliche Zeit!

Im Saargebiet gehen wir von einem Jahr zum nächsten, in dem der Arbeiterkampf für den Arbeiter in Deutschland ein so wichtiges Thema geworden ist. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Die deutsche Volkspartei, A-G ist die Sparten der Arbeiter.

Annahmestelle Saarbrücken 2,

St. Johanner-Strasse 43, Nummer 13.

Bekanntmachung

Der 12. März (Montag) nach dem 19. März 25. März) ist in dieser Woche fest.

Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Arbeitervereine sind verpflichtet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.